

Detailschutzkonzept und Rahmenbedingungen für das Projekt «Hof.Spiel.Los» der Gemeinde Riehen

20. August 2020

Vorbemerkungen

Basis für das vorliegende Schutzkonzept für das partizipative Projekt «Hof.Spiel.Los» des Spielzeugmuseums Riehen ist das Schutzkonzept der Gemeindeverwaltung Riehen unter COVID-19 sowie das Schutzkonzept für Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit vom 22. Juni 2020 des Kantons Basel-Stadt und das Schutzkonzept zur Betriebsaufnahme der Tagesstrukturangebote an der Primarstufe des Kantons Basel-Stadt vom 6. Juni 2020. Das vorliegende Schutzkonzept gilt ab 20. August 2020 und beschreibt den Schutz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Kinder ab 8 Jahren) sowie der Projektverantwortlichen. Ziel der Schutzmassnahmen bleibt es, die Anzahl Neuerkrankungen auf tiefem Niveau zu halten und schwere COVID-19-Erkrankungen zu verhindern. Zudem gilt es, besonders gefährdete Personen bestmöglich zu schützen, sowohl Betreuungspersonen als auch Teilnehmende.

1. Händehygiene

Massnahmen
Jeweils nach Ankunft und vor dem Nachhauseweg werden die Teilnehmer*innen (Kinder ab 8 Jahren) gebeten, die Hände mit Seife zu waschen (siehe Kampagne #Seifenboss für die Primarstufen/Volksschulen des Kantons Basel-Stadt). Weitere feste Zeiten zum Händewaschen mit Seife sind vor und nach den Pausen. Die Hände werden mit Einweghandtüchern getrocknet. Die Teilnehmer*innen müssen sich die Hände nicht desinfizieren. Desinfektionsmittel steht für den Bedarfsfall bereit.
Projektverantwortliche reinigen oder desinfizieren sich während ihres Einsatzes regelmässig ihre Hände.
In Taschentuch oder Armbeugen husten und niesen. Es werden nur Papiertaschentücher verwendet, die nach der einmaligen Benutzung zu entsorgen sind.

2. Distanz halten

Massnahmen
Zwischen Projektverantwortlichen und Eltern ist immer ein Abstand von 1.5 Metern zu halten und auf das Händeschütteln zu verzichten. Für Teilnehmer*innen untereinander und zu den Projektverantwortlichen gelten die Distanzvorschriften nicht.
Können die Abstandsvorgaben zwischen den Projektverantwortlichen und Eltern nicht eingehalten werden, sind Schutzmasken zu tragen.
Schutzmasken können bei Bedarf vor Ort bezogen werden.



3. Reinigung

Massnahmen

Das Projekt findet bei trockener Witterung stets im Freien statt. Die folgenden Massnahmen gelten für die Räumlichkeiten und Flächen, die während der Pausen bzw. bei schlechter Witterung benutzt werden.

Die Projektverantwortlichen koordinieren die Reinigung der Räumlichkeiten vor bzw. nach den Workshops. Insbesondere exponierte Stellen wie Türfallen und Tischflächen werden während den Workshops gereinigt.

Ebenfalls bedarfsgerechte, mehrmals tägliche Reinigung von Oberflächen. Gegenständen und Utensilien wird nach Gebrauch, insbesondere, wenn diese von mehreren Personen berührt werden, durchgeführt.

Die WC-Reinigung erfolgt mehrmals täglich.

Die Abfallkörbe werden regelmässig geleert.

Die Räumlichkeiten werden regelmässig gelüftet.

4. Weitere Schutzmassnahmen

Massnahmen

Teilnehmer*innen oder Projektverantwortliche mit Krankheitssymptomen dürfen nicht teilnehmen. Sie bleiben zu Hause, rufen ihren Hausarzt oder ihre Hausärztin bzw. den Kinderarzt oder die Kinderärztin an und befolgen deren Anweisungen.

Bei einer Erkrankung von Teilnehmer*in während des Projekts «Hof.Spiel.Los» müssen diese umgehend nach Hause zurückkehren.

Handschuhe sollen nur dort getragen werden, wo dies auch bisher üblich war (z.B. Reinigung oder Behandlung von Verletzungen).

Der Betreuungsschlüssel ist einzuhalten. Der Einsatz ist so anzulegen, dass von einer Projektverantwortlichen (mit oder ohne pädagogische Ausbildung) maximal 8 Kinder gleichzeitig betreut werden.

Beim Projekt handelt es sich um eine wechselnde Gruppe, mit einem festen Kern und gleichbleibenden Projektverantwortlichen. Zur allfälligen Nachverfolgung der Infektionsketten (Contact Tracing) sind die Kontaktdaten (Vorname, Name, Wohnort, Telefonnummer) der Teilnehmenden und Projektverantwortlichen für jeden Projekttag schriftlich zu dokumentieren und 14 Tage aufzubewahren.

Wer sich nicht an die Verhaltens- und Hygieneregeln hält, wird aus der Workshop-Teilnahme ausgeschlossen. Die Projektverantwortlichen sind befugt, bei risikohaftem Verhalten einzugreifen.

5. Verpflegung

Massnahmen

Die Teilnehmer*innen bringen ihre Getränke und Verpflegung selber mit. Es werden «Reserve-Snacks» wie abgepackte Riegel und Äpfel zur Verfügung gestellt.



Seite 3

Esswaren, Getränke, Besteck, Teller usw. dürfen von den Teilnehmer*innen nicht geteilt werden.

Die Projektverantwortlichen vermeiden es, mit den Teilnehmer*innen während den Esspausen zusammen zu sitzen.

6. Umsetzung

Umsetzung der Vorgaben im Management, um die Schutzmassnahmen effizient umzusetzen und anzupassen.

Massnahmen

Die Abteilungsleitungen und die Fachverantwortlichen sind für die Umsetzung und Einhaltung der Schutzvorkehrungen in ihren Teams und bei den Projektverantwortlichen verantwortlich.

Das Schutzkonzept ist bei Bedarf unter Rücksprache mit der Abteilungsleitung und in Absprache mit dem Gemeindeführungsstab anzupassen.

Verantwortlich für die Durchführung des Projekts «Hof.Spiel.Los» ist das Spielzeugmuseum Riehen, Baselstrasse 34, 4125 Riehen. Tel. 061 646 81 00 Email: spielzeugmuseum@riehen.ch.

7. Abschluss

Gültigkeit

Das vorliegende «Schutzkonzept gilt ab 20. August 2020 bis auf Widerruf und ersetzt alle bisherigen anderslautenden Bestimmungen.

Riehen, 20. August 2020